



Dankesfest für die Barmherzigen Schwestern

Beitrag von: Volker Kalcher, Vizebürgermeister

Nach 143 Jahre sozialem Dienst an Kranken, Alten und Kindern in Mittersill geht eine Ära zu Ende: Mit Herbst dieses Jahres werden die Barmherzigen Schwestern ihre Arbeit in – und für – Mittersill beenden. Die personelle Situation des Ordens lässt leider keine Alternative zu. Dieser Abschied war es der Gemeinde und der Pfarre wert, sich mit einem kleinen Fest bei den Schwestern zu bedanken.

Am Sonntag, den 13. Juni, standen zahlreiche Mittersiller Vereine im Spalier vor der Pfarrkirche, um die Barmherzigen Schwestern – welche zuvor von der Bürger- und Trachtenmusikkapelle Mittersill sowie den Schützen

beim St. Vinzenz-Kindergarten abgeholt wurden – feierlich zu empfangen.

Mit der Beendigung des Dienstes der Schwestern in Mittersill geht somit eine langjährige Hilfeleistung für die Einwohner der jungen Stadt zu Ende. Der Kindergarten wird mit September in die Rechtsträgerschaft der Pfarre Mittersill übergeben und die Leitung wird von Julia Rieder übernommen.

Das Dankesfest war eine besondere Veranstaltung – über 400 Mitglieder der Mittersiller Vereine zollten den Schwestern mit Ihrer Anwesenheit Dank und Anerkennung. Die Mitglieder der örtlichen Gemeindevertretung und des Pfarrgemeinderates halfen bei der Festgestaltung mit und stellten sich für die Ausgabe der Getränke und Würstel zur Verfügung.

Im Rahmen des Dankesfestes erschien auch eine Festschrift. Diese Broschüre wurde von Stadtarchivar Hannes Wartbichler erstellt und ist die erste Ausgabe der „Mittersiller Stadtgeschichte(n)“. Bei der Ansprache durch Bürgermeister Dr. Viertler wurde die Festschrift an die Barmherzigen Schwestern übergeben.

Die Barmherzigen Schwestern vom Hl. Vinzenz von Paul sind für immer ein Teil von Mittersill. Die Stadtgemeinde Mittersill bedankt sich noch einmal herzlich für Ihre Leistungen zum Wohle der Mitmenschen!



Jahrzehntelanger Einsatz für die Mittersiller Bevölkerung.

(Foto: Ulli Hutter)



Barmherzige Schwestern vom Hl. Vinzenz von Paul

Beitrag von: OSR Hannes Wartbichler, Stadtarchiv

Eine lange und durch Nächstenliebe geprägte Geschichte haben die Barm. Schwestern vom Hl. Vinzenz von Paul. Folgend ein kurzer Auszug aus dem ersten Heft der Reihe „Mittersiller Stadtgeschichte(n)“.

Der franz. Priester Vinzenz von Paul und seine Mitstreiterin Luise von Marillac erlebten die materielle und geistige Not ihrer Zeit und wurden so zu den Begründern der Genossenschaft der Töchter der christl. Liebe, Dienerinnen der Armen, im Volksmund allgemein die Barmherzigen Schwestern genannt.

Im Jahre 1867 kamen sie auf Anraten des Salzburger Fürsterzbischofs Maximilian Josef Tarnoczy nach Mittersill und eröffneten eine private Mädchenschule, noch bevor durch das Reichsvolksschulgesetz die allgemeine Schulpflicht eingeführt wurde. Das Gründungsgeschenk

der Marktgemeinde Mittersill war ein kleines Grundstück mit einem alten Haus darauf und eine Kuh.

Seit 1922 (mit Unterbrechung in der NS-Zeit) führen

sie den St. Vinzenz-Kindergarten. Ins Marktspital zogen die Schwestern 1890, ins Landspital (heutiges Pensionistenwohnheim) 1892 ein. Natürlich war auch der Einsatz der Schwestern in der Pfarre immer von größter Bedeutung, angefangen von der Betreuung der Krankenhauskapelle bis hin zur Mitarbeit im Pfarrgemeinderat.

